

Olla

Oberlienzer Hoargascht

9. Jahrgang

Ausgabe № 34

Oktober 2011



Bezirkstrachtenfest 30. – 31. Juli 2011

21 Volkstanzgruppen und Trachtenvereine folgten der Einladung unserer Schuhplattlergruppe, die ihrem 30-jährigen Jubiläum einen wunderschönen Rahmen gaben. Mit einem gut besuchten „Jubiläumfest“ wurde am Samstag zu den Klängen des „Heimatland Quintetts“ ordentlich das Tanzbein geschwungen und gefeiert.

Gelebte Tradition gab es am Sonntag mit einer Feldmesse, einem eindrucksvollen Umzug und anschließenden Ehrentänzen. Die „Großglocknerkapelle Kals“ ließ ein schönes Wochenende ausklingen.

30 Jahre Plattlergruppe Oberlienz



Bereits in den 1930er-Jahren gab es eine Plattlergruppe in Oberlienz.

Die Plattlergruppe Oberlienz wurde im Jahre 1936 gegründet. Nur wenige Jahre später hat der Zweite Weltkrieg alle Aktivitäten zum Erliegen gebracht. Später bildeten sich mehrmals Volkstanzgruppen.

Doch erst im Herbst 1980 entschlossen sich junge Burschen aus Oberlienz, den alten Brauch der „Plattler“ wieder aufleben zu lassen. Auf Initiative von Karl Peter Schneeberger fanden sie sich zusammen, um ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen. Es wurden damals acht Burschen eingelernt und im Frühjahr 1981 kamen dann die Mädchen dazu. Die Musikbesetzung bestand damals aus Friedl Tschurtschenthaler, Sepp Zeiner, Gottfried Erler, Franz Stotter und Markus Lukasser.

Die ersten Proben im Jahre 1980 fanden im Jugendzimmer und im Turnsaal der neuen Volksschule statt. Im Jahr darauf wurden die Proben in den Gemeindesaal verlegt, wo sie bis heute noch durchgeführt werden. In

diesen 30 Jahren wurden insgesamt ca. 700 Proben abgehalten. Intensives Training und neu choreografierte Tänze haben das Ensemble weitem bekannt gemacht. Neben der Beteiligung bei Festen von Trachtenverbänden in Tirol und Bayern wurden und werden auch internationale Auftritte absolviert, so in Chamonix, Peking oder in Triest, aber auch in Wiener Neustadt oder auf dem traditionellen Tiroler Ball im Wiener Rathaus.

Spaß und Freude am Tanz lassen die Plattler auch auf diversen Kirchtagen nicht vermissen und oft waren und sind sie die „Stars“ bei Heimatabenden. Derzeit ist Martin Dellacher Obmann der Plattlergruppe Oberlienz. Die Gruppe besteht aus 25 Mitgliedern und freut sich über jeden Neuzugang an Burschen und Mädchen, die Lust am Tanzen und an der Volksmusik zeigen.

Oberlienzer Plattler



Plattlergruppe Oberlienz 1981 am Perloger Bichl beim Bandltanz.



Am Umzug nahmen 21 Gruppen teil.



Vorfürhungen vor der Tribüne der Ehrengäste am Kirchplatz.



Nicht nur die Zuschauer hatten eine gute Stimmung.



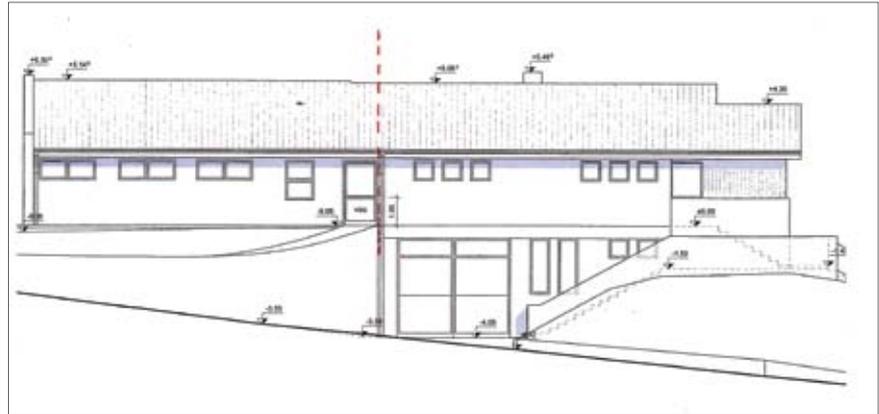
Liebe GemeindebürgerInnen!

Ich begrüße alle recht herzlich in der Herbstausgabe unserer Gemeindezeitung.

Eine stabile Hochdrucklage brachte uns laut Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik den wärmsten September seit über 100 Jahren. Die wunderschönen, sonnigen Spätsommertage („Altweibersommer“) entschädigten uns voll und ganz für das Schlechtwetter im Frühsommer.

Am 26. September konnte nach einigen Verzögerungen der offizielle Baubeginn der Wohnanlage „Schneebergerfeld“ mit dem Spatenstich erfolgen. Es werden in den nächsten eineinhalb Jahren 15 Wohnungen mit einer Wohnnutzfläche zwischen 55m² und knapp 100m² errichtet. Interessenten können sich noch bei der OSG (Frau Bürgel) melden.

Für die Einzelgrundstücke südlich und westlich der Wohnanlage gibt es konkrete Kaufwerber. Das Zivilingenieurbüro Arnold Bodner hat für die verkehrstechnische Erschließung aller Grundstücke



Westansicht Sportheim

eine Weganlage geplant, die inzwischen schon verhandelt ist und im Frühjahr 2012 gebaut wird.

Die Baumeisterarbeiten wurden an die Fa. Strabag vergeben. Während der Bauzeit sind im Bereich Heimkehrerkreuz und Lambweg Verkehrsbehinderungen unvermeidbar und ich bitte die Bevölkerung jetzt schon, speziell in der näheren Umgebung, um das notwendige Verständnis. DANKE!

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 21. Juni 2011 den Zu- und Umbau Sportheim, die Finanzierung und Planungsvergabe beschlossen. Für die Umsetzung dieses Bauvorhabens wird die Gemeinde Oberlienz Immobilien KG um einen weiteren Gegenstand des Unternehmens – Zu- und Umbau Sportheim – ergänzt. Größere Bauvorhaben werden in fast allen Gemeinden Tirols in eine eigene

Gesellschaft ausgelagert. Die Auslagerung in eine Personengesellschaft berechtigt die Gemeinde von den Baukosten die Vorsteuer abzuziehen. Dadurch wird das Bauvorhaben um ca. 17 % günstiger.

Die Finanzierung erfolgt durch Bedarfszuweisungen des Landes Tirol, mit Mitteln für Sportstättenbau, sowie Eigenmitteln und -leistungen der Gemeinde. Die Planung, Einreichung, Baukoordination, Ausschreibung und Abrechnung wurde an die Architektengemeinschaft (DI Griessmann) vergeben. Die Bauaufsicht wickle ich in Absprache mit dem Architekten vor Ort ab. Wenn sämtliche Genehmigungen vorliegen, wird mit dem Zubau unverzüglich begonnen und bis zum Wintereinbruch fortgeführt.

In der Sitzung vom 9. Juli hat der



V. l.: Bauleiter Ing. Johann Huter, Arch. DI Egon Griessmann, Polier Stefan Wallner, GF Georg Theurl, Bgm. Martin Huber, GR Maria Lobenwein, Vize-Bgm. Josef Bacher.



Sanierung „Fuhrweg-Kochfeld“ in Glanz. Gemeinderat einer Verkabelung der 25 kV-Leitung der TIWAG in unserem Ortsgebiet zugestimmt. Es betrifft die Leitungstrasse von Ainet kommend in Richtung Glanzer Brücke – Tratte - Marischkenweg – Lesendorf - Kraml Pitzend – Grittldorf – Bachheigl – Petererstöcklsiedlung bis zur Trafostation östlich des Ortsrandes; in weiterer Folge die Trasse von der Vorstadt (Haus Gomig Wolfgang) – Sauwinkl – Trafo Gemeindezentrum. Nach Abschluss der Arbeiten baut die TIWAG, im Laufe des nächsten Jahres, die Freileitungen ab und entfernt die Masten.

Die Straßensanierungen in Glanz werden im Oktober abgeschlossen. Im Bereich „Fuhrweg-Kochfeld“ war neben dem talseitigen Straßenkörperaufbau auch die Errichtung einer Grobsteinmauer zur bergseitigen Hangsicherung notwendig. Die Gemeinde bedankt sich beim Grundbesitzer für sein Entgegenkommen. Nur dadurch konnte dieses Teilstück sinnvoll saniert werden.

Am 31.08.2011 fand im Gemeindeamt die wasser-, forst- und naturschutzrechtliche Verhandlung für Maßnahmen am Ausschotterungsbecken an der Isel (Bereich Mitterling) statt. Es sollen die verlandeten Retentionsflächen geräumt und für die Errichtung eines Nebenarms der bereits überständige Erlwald auf einer Fläche von ca. 1,5 ha vollständig entfernt werden. Dadurch stehen bei Extremereignissen wieder die wichtigen Überschwemmungsräume für Geschiebe- und Wildholzurückhalt zur Verfügung. Es ist geplant, die Baggerarbeiten in den Winter-

monaten von Ende November bis Ende Februar durchzuführen.

Für das Kindergartenjahr 2011/2012 haben sich heuer 31 Kinder eingeschrieben. In Glanz konnte leider keine Pädagogin als Karenzvertretung gefunden werden. Mit dem bewährten Team Verena Presslaber und Hildegard Kollnig sowie Brigitte Pedarnig-Lobenwein als Stützkraft wird wieder eine optimale Betreuung unserer Kindergartenkinder gewährleistet.

Die erforderliche Schülerzahl für 4 Klassen in der Volksschule Oberlienz konnte nicht erreicht



Im Sommer wurde gemeinsam mit den Gemeinden Gaimberg und Thurn eine qualitätsvolle Vormittagsbetreuung angeboten.

werden. So wurden die 3. und 4. Klasse zusammengelegt. Insgesamt besuchen 51 Schüler die VS Oberlienz und 8 Kinder die VS Glanz. Der Gemeinderat hat einstimmig dem Wechsel von 3 Schülern nach Glanz zugestimmt.

Die Gemeinde wünscht allen Lehrpersonen, Kindergartenpädagoginnen, Kindern und Erziehungsberechtigten für das Schul- und Kindergartenjahr alles

Gute und viel Erfolg. An dieser Stelle richte ich wieder die Bitte an alle Verkehrsteilnehmer: Die Teilnahme im Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme - speziell gegenüber Kindern!

Mit 1. Oktober wurde nun unsere neue Postleitzahl 9903 offiziell freigeschaltet. Bitte zukünftig nur mehr 9903 verwenden.

Johannes Baumgartner war über ein Projekt vom AMS, sechs Monate im Bauhof beschäftigt und hat seine Arbeit fleißig und gewissenhaft erledigt.

Was wäre unsere Dorfgemeinschaft ohne die Vereine mit ihren vielen Freiwilligen? Der Veranstaltungskalender des heurigen Sommers war getragen von tollen Festlichkeiten. Ich gratuliere dazu recht herzlich und danke den Verantwortlichen mit ihren Helfern für den Einsatz und bitte euch weiterhin, das aktive Vereinsleben fortzuführen.

Bedanken möchte ich mich im Namen aller Gemeindebürger

beim Team unserer Dorfchronik, das in der Freizeit freiwillig alle diese Ereignisse fotografisch und schriftlich für die nachfolgenden Generationen festhält.

Ich wünsche weiterhin einen sonnigen und farbenfrohen Herbst und lade zu erholsamen Spaziergängen auf unseren zahlreichen Themenwegen ein.

Euer Bürgermeister
Martin Huber



Tätigkeitsbericht 2010/2011

Am 24. September 2011 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen beim Mosmeir statt. Nach der Begrüßung der Ehrengäste folgte eine Präsentation der Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr. Derzeit zählt die Ortsgruppe 60 aktive Mitglieder und ist somit einer der größten Vereine in der Gemeinde. Auch heuer wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen organisiert, wie zB:

- **Erntedankfest (zusammen mit den Bäuerinnen)**
- **Krippe beim Gemeindezentrum, Glühwein nach der Christmette und Weihnachtsbesuche im Wohn- und Pflegeheim Lienz**
- **Teilnahme an dorfinternen Veranstaltungen wie zB. Eisstock-schießen oder Dorfputztag**
- **Herrichten vom Helenensteig und Aufstellen neuer Bänke**
- **Tanzkurs (zusammen mit dem Jugendausschuss)**
- **Agapen bei der Erstkommunion und der Firmung**
- **Grillabend unter der Linde**

Besonders freuten wir uns in der letzten Periode über zahlreichen Zuwachs in den Reihen der Landjugend. Gerne besuchten wir die „Neuzugänge“ Alexander, Lorena und Peter, um sie herzlich willkommen



zu heißen. Weiters wünschen wir den zwei heurigen Hochzeitspaaren Sonja und Daniel sowie Brigitte und Markus noch einmal alles Gute.

Nach dem Tätigkeitsbericht folgte dann die Neuwahl der Vereinsfunktionäre, die vom Ortsbauernobmann Franz Stotter geleitet wurde. Der neue Ausschuss besteht aus zwölf Mitgliedern:

- Obmann: **Peter Stotter**
- Obm.-Stv: **Christoph Schneeberger**
- Ortsleiterin: **Anna Oberhauser**
- Ortsl.-Stv: **Veronika Tschapeller**
- Kassier: **Gabriel Stotter**
- Kass.-Stv.: **Clemens Stotter**
- Schriftführ.: **Anna Aussersteiner**
- Schriftf.-Stv: **Stefanie Holzer**
- Beratende: **Julia Indrist,**
- Mitglieder: **Markus Oberhauser, Manuel Stotter, Stefan Stotter**

Auch für das Vereinsjahr 2011/2012 sind wieder einige interessante Veranstaltungen geplant wie z. B.: ein Alpencup Rangeln.



Die neue Ortsleiterin wird von den Männern im Ausschuss auf Händen getragen.

Änderung der POSTLEITZAHL

Von der Österreichischen Post AG wurde der Gemeinde Oberlienz die neue Postleitzahl

9903 Oberlienz

zugeteilt. Die neue Postleitzahl gilt ab 1. Oktober 2011.

Ab dem Zeitpunkt ist auf Sendungen an Empfänger im gesamten Gemeindegebiet von Oberlienz nur mehr die neue Postleitzahl „9903“ anzugeben.

Aufgrund der Umstellung der Postleitzahl sind bei folgenden Dokumenten KEINE Änderungen zu veranlassen:

Reisepass/Personalausweis, Führerschein, Zulassungsschein, Finanzamt/Krankenkassen/Ver-sicherungspolizzen.

Alle Ausfertigungen behalten ihre Gültigkeit.

Sonstige Urkunden, Verträge etc. (z.B. Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden, Staatsbürgerschaftsnachweis) behalten trotz etwaiger falscher Postleitzahl ebenfalls ihre Gültigkeit.

Die wichtigsten Stellen (Behörden, Banken, Versicherungen etc.) wurden von der Gemeinde Oberlienz von der Postleitzahl-Änderung unterrichtet und um die entsprechende Anpassung er-sucht.

Beispiele:

Bisher: Zukünftig:

Ortsteil Oberlienz

Herrn Max Mustermann Oberlienz 30a 9900 Oberlienz	Herrn Max Mustermann Oberlienz 30a 9903 Oberlienz
--	--

Ortsteil Oberdrum

Herrn Max Mustermann Oberdrum 117 9900 Oberlienz	Herrn Max Mustermann Oberdrum 117 9903 Oberlienz
---	---

Ortsteil Glanz

Herrn Max Mustermann Glanz 31 9951 Ainet	Herrn Max Mustermann Glanz 31 9903 Oberlienz
---	---

Helenenstöckl

Am 11. 9. 2011 wurde, in Anwesenheit von vielen Kirchgängern, das neu renovierte Helenenstöckl von Pfarrer Josef Wieser, im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst, gesegnet. Den feierlichen Festakt umrahmten die Musikgruppe „Stotter five“ und die Schützenkompanie Oberlienz.

Das kulturelle Kleinod renovierten die Mitglieder der Schützenkompanie Oberlienz in liebevoller Detailarbeit.

Wir möchten uns im Namen der Gemeinde Oberlienz und stellvertretend für viele GemeindegliederInnen bei den Initiatoren der Renovierung bedanken.



Der interessanteste Bildstock in Form einer offenen Wegkapelle ist wohl das Helenenstöckl östlich von Oberlienz, in der Flur „Schleinbachlerfelder“ am alten Landweg.

Früher war es mit „1740“ datiert. Die Gründung mag – wie in anderen Fällen – jedoch weiter zurückreichen. Seine Votivtafeln weisen auf das größere Helenenheiligtum am Berge hin. Die Hauptdarstellung zeigt die Kaiserin Helena, im Hintergrund strebt eine Wallfahrtsgruppe dem Helenenkirchl unter dem Schleinitzmassiv zu. Seitlich rechts: Darstellung des hl. Vitus; links: der auferstandene Christus als Gärtner, der Maria Magdalena erscheint.

Damit kommen alle drei Heiligen vor, die mit der Kirche St. Helene verbunden sind.

(aus dem Buch Oberlienz in Geschichte u. Gegenwart u. Chronik von Oberlienz, Meinrad Pizzinini, Emma Totschnig und Peter Lobenwein)

3. + 4. Klasse VS-Oberlienz

1.R.v.l.: Anna Lena Winkler, 1.R.v.l.: Thomas Egartner, Jana Lercher, Nina Gander, Matthias Indrist, Hannes Schedl, Christina Klammer | 3.R.v.l.: Fabian Hofer, Florian Totschnig, Eva Hopfgartner, Larissa Rogl, Annika Brandstätter, Leonie Wahler, Tolga Sarisaltik, Julia Gomig | 4.R.v.l.: Ulrike Pargger, Jonas Mandler, Benjamin Zeiner, Adrian Tschurtschenthaler, Jakob Mattersberger, Rafael Gomig

Klassenfotos Schuljahr 2011/2012

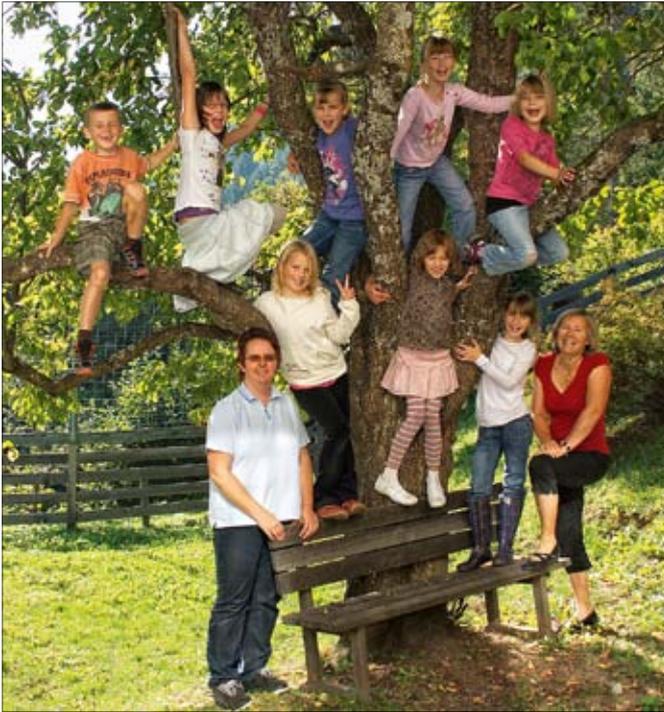


1. Klasse VS-Oberlienz 1.R.v.l.: Anna Lena Winkler, Monika Hopfgartner | 2.R.v.l.: Selina Holzer, Michael Klammer, Clemens Totschnig | 3.R.v.l.: Marcel Gomig, Luis Sporer, Elena Gomig, Jana Schneeberger, Laura Granatiero, Jakob Brandstätter, Jana Aussersteiner, Maja Maresic | 4.R.v.l.: Katharina Gantschnig, Daniela Eder, Mathias Schneider



2. Klasse VS-Oberlienz 1.R.v.l.: Veronika Hanser, Sophie Dold | 2.R.v.l.: Philipp Gomig, Christina Neumayr, Can Sarisaltik, Philipp Pichlkostner, Philipp Gomig | 3.R.v.l.: Nico Ortner, Stefanie Gstinig, Max Dellacher, Noah Huber, Maric Knapp | 4.R.v.l.: Lukas Mellitzer, André Rainer, Thomas Ragger, Monika Schneider





1. - 4. Schulstufe VS-Glanz

Unten. v. l.: Andrea Blasisker, Ronja Seebacher (3.Schst.)
Alexa Gander (2.Schst.) Johanna Gomig (4.Schst.)
Gertraud Blafsnig

Oben. v. l.: Michael Brunner (1.Schst.)
Victoria Gander (4.Schst.) Sandra Brunner (3.Schst.)
Katharina Gomig (3.Schst.) Barbara Gomig (1.Schst.)

Nicht am Foto: Miriam Egartner (1.Schst.)



Auch heuer ging der Jugendausschuss mit den Kindern und Jugendlichen aus Oberlienz wieder zelten. Unser heuriges Ausflugsziel war die Oberlienzer Alm wo wir am Samstag dem 3. September bei strahlendem Wetter ankamen. Nach einer, für einige, recht kurzen Nacht gingen wir am Sonntag zum Zagoritzsee wo ein paar ganz mutige sogar schwimmen gingen.

Der Jugendausschuss möchte sich recht Herzlich bei allen freiwilligen Helfern sowie der Agrargemeinschaft Michlbach bedanken.

Die Gemeinde Oberlienz dankt den 175 Blutspendern!

GEMEINDEAMT OBERLIENZ



Jugendsportförderung

Maximale Förderung von € 30,- bis zur 9. Schulstufe

Folgende Kosten für die Sportausübung können gefördert werden:

- a) Kosten für Sportausübung von € 36,50 bis € 73,-
Förderung: € 15,-
- b) Kosten für Sportausübung von über € 73,-
Förderung: € 30,-

Eine zweimalige Inanspruchnahme der Förderung von a) ist bei entsprechendem Kostennachweis möglich.

Mitgliedsbeiträge werden nicht gefördert!

Gefördert werden ausschließlich reine Sportveranstaltungen (keine Spiel/Sportveranstaltungen!)

Gesammelte Einzelkarten sind nicht förderbar.

Die Veranstaltungen müssen für alle Gemeindebürger (bis zur 9. Schulstufe) zugänglich sein.

In Zweifelsfällen soll der Vorsitzende des Ausschusses zur Entscheidung beigezogen werden.

Förderbar:

Saisonkarten jeder Art, Osttirol Karte, Top-Ski-Pass, Sportpass, Kursbeiträge, Schulveranstaltungen (Sportwochen, Schikurse) u.a.

Nicht förderbar:

Kombinierte Sportveranstaltungen, Mitgliedsbeiträge, Einzelkarten.

Für die Gemeinde Oberlienz:
Bgm. Martin HUBER

Treffpunkt Bücherei Oberlienz



ÖFFNUNGSZEITEN

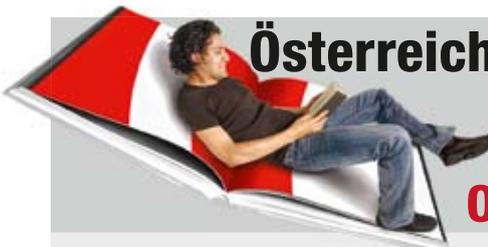
Mittwoch: 19.30 bis 20.30 Uhr
 Freitag: 17.00 bis 19.00 Uhr
 Sonntag: 9.30 bis 11.30 Uhr

Bunt ist jetzt auch unsere Bücherei. Nach einer kurzen und intensiven Umbauzeit konnten Mitte Juli unsere neuen Räumlichkeiten wieder geöffnet werden.

Ein herzliches Danke für die Unterstützung:

Gemeinde Oberlienz, Pfarre Oberlienz, Land Tirol, RLB-Tirol – Bankstelle Lienz, Oberlienzer Gärtnerei Gerhard Wibmer, Baumgartner GmbH – Nissan- & Subaru-Autohaus.

Vorbeikommen, Kennenlernen und Ausleihen – wir freuen uns über viele interessierte Besucher!



Österreich liest

Treffpunkt Bibliothek
17. bis 23. Oktober 2011

Auch unsere Bücherei beteiligt sich an dieser Aktion – Also:

Oberlienz liest auch!

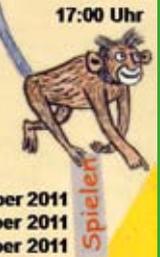
Mit der Kampagne „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ veranstalten die Bibliotheken das größte Literaturfestival Österreichs, das 2011 zum sechsten Mal in der Woche vor dem Nationalfeiertag stattfindet. Vom **17. bis 23. Oktober 2011** machen Bibliotheken im ganzen Land mit diversen Veranstaltungen Lust aufs Lesen und rücken damit als Orte der Begegnung ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. – **In der Lesewoche können Medien gratis entliehen werden.**

Vorankündigung: 20. November 2011 – Tag der offenen Tür

- Büchereicafe am Vormittag
- Märchen-Mitspieltheater mit Christian Stefaner am Nachmittag

Erzählstunde

ab 3 Jahren
17:00 Uhr

7. Oktober 2011
4. November 2011
2. Dezember 2011

Ab Oktober findet wieder am 1. Freitag im Monat um 17:00 Uhr eine Erzählstunde für Kinder statt.

Oktober – Monatsgedanken von Ernst Müller

Der Oktober ist wohl der farbenprächtigste Monat des Jahres und für viele Menschen der beliebteste. Man weiß zwar, dass diese Farbenpracht in Gold und Rot sehr rasch vergehen kann, vor allem, wenn es vielleicht schon in den ersten Novembertagen zu einem Frost kommt, denn dann fällt das Laub, wie ein zerrissener Vorhang zu Boden und die Bäume werden kahl.

Aber sollte uns das nicht auch beruhigen, denn wir sehen zugleich, die Natur sorgt vor: Der schwere Schnee darf nicht die Äste der Bäume brechen und so muss das Laub herunter. In den Gärten, mehr aber noch in den Städten, verursacht das fallende Laub viel Arbeit. Draußen in der freien Wildbahn hingegen, da kann es liegen bleiben und kehrt in den Kreislauf von Erde und Humus und Wachstum zurück.

So mancher Besitzer eines Fotoapparates hat große Lust, diese Farbenpracht aufzunehmen und so entstehen zwar phantastische Bilder, aber kein Augenblick der Welt lässt sich wirklich aufhalten! Alles geht seinen Weg und wir wissen, dass uns mit dem Ende des Oktobers auch bald eine etwas grauere Zeit erwartet. Die Bilder gehen dann allmählich in Schwarz-Weiß über. Die Sonne jedoch – so sie nicht hinter Wolken verborgen ist – vermag auf jeden Flecken Erde, auf jedes Motiv zumindest einen Hauch von Lebensfreude zu werfen.

Wer aber an den Spätherbst-Tagen das Dunkelwerden der Tage bedauert, der sollte nicht vergessen: Wir haben ja Erfahrungswerte und wissen längst um den Rhythmus der Jahreszeiten, können uns also – mit ein wenig Geduld – in jedem Jahr auf jene Monate freuen, die uns die liebsten sind.

SPRUNGSITZ und ICH



Im September 1981 saß ich das letzte Mal im Flugzeug auf dem Sitz der Stewardessen, welcher sich „Jump-Seat“ nennt. Dieser Sitz klappt nach dem Aufstehen hoch, einerseits aus Platzmangel und andererseits um schnell und effektiv zu handeln. Ich nahm Abschied für immer und das mit leichtem Herzen. Lag doch ein schönes Leben in Österreich vor mir.

Soweit, sogut, doch dieser Jumpseat, wörtlich übersetzt „Sprungstisch“, blieb mir irgendwie treu.

Seit dieser Zeit lebe ich in meiner unveränderten Küche. Mein Wohnküchentraum wurde eingebaut und verbaut. Naja, wie bei vielen anderen auch.

In der Zwischenzeit habe ich viele Küchen gesehen und dank Tine Wittler auch sehr moderne. Was mir dort auffiel, bei diesen „Ernährungszubereitungsinseln“ gibt es keinen Sprungstisch. Spätestens jetzt

weiß kein Mann was ich meine, nur die geprüfte Hausfrau hat eine Ahnung. Ja richtig, meistens befindet sich dieser Sitz am Anfang des Esszisches – Richtung Schrank und Küche, jedenfalls nie in der kuschligen Sitzbankecke. Meiner ist am Ende der Eckbank, kurze Drehung nach links und ich springe. Passiert meinen Platznachbarn oder Visavis nie!

Der Sprungmechanismus wird manchmal nur durch Blicke ausgelöst. Schweifender Blick über den liebevoll gedeckten Tisch – KEIN SALZ – SPRUNG – HOLEN! LÖFFEL FEHLT – SPRUNG – HOLEN!!

Worte wie: „Haben wir keinen Senf?“ lösen die gleiche Reaktion aus.

Den Küchendesignern empfehle ich diese „Abschussrampe“ abzurunden, damit sich die Springerin nicht verletzt. Meine Beobachtung zeigt, dass die meisten Springer auf armlehnenlosen Stühlen sitzen! (Selbst ausgesucht – sooooo praktisch!)

Bis jetzt habe ich es noch nie gewagt mich in die Bestellecke meiner Küche hinzusetzen, denn sie ist versteckt und hinter dem Tisch – wer soll da rauskommen?!

Komischerweise sind diese Personen in ihren eigenen Küchen sehr beweglich und wie man hört – TÄTIG!

Wer sich in dieser Geschichte wiederfindet, muss nur den Platz wechseln! Wünsche euch viel Mut!

Maren Baumgartner



Vizelandessieger Silber A und Qualifikation in Bronze und Silber für den Bundesbewerb 2012 in Linz

Am 10. und 11. Juni fand der Landesfeuerwehrleistungsbewerb 2011 in Ebbs/Kufstein statt. Auch unsere Feuerwehr stellte wieder eine Doppelgruppe in den Klassen Bronze A und Silber A. Der Bewerbsplatz war in einem guten Zustand, dies bedeutete, dass noch gute Zeiten erzielt werden können.

Um 14.40 Uhr starteten wir in der Klasse Bronze A. Es gelang uns ein solider Angriff, leider gab es ein Problem beim ersten Rohr, die Zeit stoppte bei 34,3 sec. Mit einem für uns etwas ungewohnten Verteiler schlichen sich dann auch noch 10 Fehlerpunkte ein. Beim anschließenden Staffellauf blieben wir fehlerfrei, was dann schlussendlich Rang 10 bedeutete.

Um 16.10 Uhr folgte dann der Start in der Klasse Silber A. Es war

kein perfekter Angriff, da es beim Anschließen des Verteilers Probleme gab, was natürlich auch etwas an Zeit gekostet hat, aber die Uhr blieb bei 40,3 sec. stehen. Dieser Angriff war dann fehlerfrei. Beim abschließenden Staffellauf blieben wir eben-

falls wieder fehlerfrei, dies bedeutet dann für uns Vizelandessieger in der Klasse Silber A. Durch die erzielten Leistungen von 2010 und im heurigen Jahr haben wir uns für den Bundesbewerb 2012 in Linz qualifiziert. Somit haben wir die Qualifikation für den Bundesbewerb das 4. mal in Folge und das 6. mal insgesamt geschafft.

Gratulation der erfolgreichen Berwergsgruppe der FF Glanz sowie allen teilnehmenden Gruppen!



Die Berwergsgruppe Glanz mit LR Anton Steixner und LH Günther Platter.

...seit Generationen mit der Natur...

von Hans-Peter Wurnitsch



Der Kochhof in Glanz

Seit 1785 im Besitz der Familie: entstand aus der Grundherrschaft Schloss Bruck.

Johann Vergeiner, Koch auf Glanz war hoch verschuldet, er entschloss sich den Hof an seinen zukünftigen Schwiegersohn Anton Winkler aus Görtschach zu verkaufen.

Nach 33 Jahren verstarb Anton Winkler 1817, sein Sohn Johann wurde zum Erben. 1855 starb Johann Winkler im Alter von 66 Jahren der einzige Sohn Alois war noch minderjährig.

Der verstorbene Johann hatte durch Zukäufe den Besitz um ein Viertel vergrößert, jedoch Schulden bei 38 Gläubigern, der Hof war schwer belastet.

Nach zehn Jahren kam es wieder zu einem Besitzwechsel. Der 29 jährige Alois Winkler ist am 11. April „mit tot abgegangen“, heißt es im Gerichtsprotokoll. Er war mit Maria Ragger aus Oberdrum verheiratet, die er mit drei kleinen Kindern zurückließ. Die Witwe Maria heiratet 1869 Alois Muss-

hauser, der den Hof gut führte und somit die Schulden begleichen konnte. Im Jahre 1881 übernahm der älteste Sohn Josef den Hof, den er bis zu seinem Tode 1910 bewirtschaftete.

Unter den Miterben kam es zu Auseinandersetzungen.

Schlussendlich erbt Alois Winkler den Hof, den er 53 Jahre führte, bis er 1964 das Erbe an Tochter Notburga und Schwiegersohn Josef Klauzner übergab.

Ab 1978 führt Sohn Josef Klauzner mit seiner Frau Balbina den Hof, die Kinder Irene, Alberta, Oswald und Gebhard sind berufstätig, Sohn Elmar ist nun seit 2010 Bauer beim Koch in Glanz.

Der Koch ist mit 11 ha Feld, 11 ha Wald und 18 ha Bergmäher einer der größten Betriebe in unserer Gemeinde.

Im Sommer werden die Kühe auf der Alm gemolken und die Milch an die Molkerei geliefert. Die Jungtiere werden als Zuchtvieh verkauft, am Hof werden ca 40 Stück Vieh gehalten.

Wir wünschen dem jungen Bauer viel Glück in Haus und Hof.



V. l.: BH Dr. Olga Reisner, Aloisia Oberhauser geb. Fröhlich, Erich Oberhauser, Bgm. Martin Huber.

Goldene Hochzeiten

Ein ganz besonderes Fest konnten heuer drei Ehepaare in Oberlienz feiern. Es ist bereits gute Tradition, dass Jubelpaare, die ihr goldenes Hochzeitsjubiläum feiern, in die Gemeindestube geladen und vom Land Tirol und von der Gemeinde geehrt werden. Als Gratulanten überbrachten Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner und Bürgermeister Martin Huber die Glückwünsche.

Das Redaktionsteam gratuliert herzlich!

V. l.: BH Dr. Olga Reisner, Andrä Erler, Maria Erler geb. Kranebitter, Frieda Mußhauser geb. Hofer, Alois Mußhauser, Bgm. Martin Huber.



**DIE ZUFRIEDENHEIT DER KUNDEN ZÄHLT.
VOLKSBANK. VERTRAUEN VERBINDET.**



Sektion Fußball

Mit viel Elan in die neue Meisterschaft

Vorne v. l.; Robert Auer, Stefan Stotter, Daniel Unterweger, Daniel Neumair, Florian Gasser, Andreas Lobenwein, Bernt Gander, Co-Trainer Markus Murrer – Hinten v. l.: Trainer Reserve Andreas Weger, Trainer Walter Ruggenthaler, Christian Girstmair, Florian Stotter, Gabriel Stotter, Manuel Frena, Harald Klein, Günter Schett, Christian Gander, Clemens Stotter, Florian Obermoser und Sektionsleiter Klaus Zeiner

Auch nach Beendigung der Frühjahrsaison machte die Sektion Fussball keine Pause.

Es wurde, wie schon in den letzten Jahren, der Maibaum aufgestellt, heuer das erste Mal mit der Musikkapelle Oberlienz. Höhepunkt war sicher die Verlosung im Rahmen eines Frühlingschoppens beim Gemeindezentrum!

Auch das Puntigamer Kleinfeldturnier, das am Pfingstsonntag mit-

terungsbedingt abgesagt wurde, konnte am 16. Juli nachgeholt werden. Es nahmen zwar nur 10 Teams am Turnier teil, doch die Qualität der Spiele war hervorragend, waren doch einige Fußballer aus höheren Ligen anwesend. Als Sieger ging die Mannschaft Lok Debant hervor, die sich gegen die Maurerbar im Finale knapp durchsetzte.

Nach der Siegerehrung unterhielten noch die Neurotic Sisters in gewohnt souveräner Manier.

Inzwischen hat die neue Saison bereits wieder begonnen und unser bewährtes Trainerteam, Walter Ruggenthaler und Markus Murrer, konnten für ein weiteres Jahr gewonnen werden.

Leider haben sich einige Spieler eine Auszeit ge-



nommen, doch hoffen wir, dass sie im Laufe der Saison wieder zu uns zurück kommen. Daniel Steiner ging nach Matri, in die Unterliga, und spielt dort zurzeit in einer super Form. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

Der Weg, eigene junge Spiele auf-



Das Siegerteam aus Debant „Lok Debant“



U 10: Vorne v. l.: Jakob Brandstätter, Philipp Gomig (Wohnblock), Can Sarisaltik, David Brandstätter, Tolga Sarisaltik, Hinten v. l.: Philipp Gomig (Lesendorf), Philipp Pichlkostner, Rafael Gomig, Jonas Mandler, Benjamin Zeiner mit Trainer Ernst Zeiner.

zubauen, wird von uns konsequent fortgesetzt. Im Herbst sind bereits einige in die Kampfmannschaft integriert worden. Zusätzlich machen wir uns die Mühe, mit einer Reservemannschaft am Bewerb teilzunehmen. Diese wird von Anda Weger hervorragend betreut.

Im Nachwuchsbereich stellen wir heuer drei Mannschaften. Bei der U 16, um Trainer Lois Gomig, sind wir

eine Spielgemeinschaft mit der SG Pustertal eingegangen. Weiters nimmt noch die U 12 an der Meisterschaft teil, welche von Gerhard Gomig gecoacht wird. Die U 10 Mannschaft wird von Obmann Ernst Zeiner trainiert. Wir sind bemüht, auch die neu hinzugekommenen Spieler in die Mannschaft zu integrieren. Wir versuchen,

diese so weit zu bringen, dass wir im Frühjahr wieder eine U 8 melden können.

Auch in diesem Jahr ist wieder viel los auf dem Oberlienzer Sportplatz, der sich – dank unseres Platzwartes Hannes Gstinig – in einem Superzustand befindet.

Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei allen Gönnern, Sponsoren, Fans, bei der Gemeinde

Oberlienz und bei BGM. Martin Huber für die Unterstützung bedanken.
Klaus Zeiner



Sektion Schialpin

Neue Erfahrung unsers Zeitnehmungsteams

Eine besondere Aufgabe hatte unser Zeitnehmungsteam im August zu verbuchen, das gebeten wurde die Zeitmessung für die Kärntner Radmeisterschaft im Bergzeitfahren durchzuführen. Da wir nur die Vor-

schriften im Schilaf beherrschten, mussten wir uns mit dem Regelwerk im Radsport erst einmal vertraut machen. Bestens ausgerüstet mit Funk-Zeitnehmung, Videokamera, Laptop und Fotoapparat, hofften wir für alle

möglichen Zwischenfälle gerüstet zu sein. Das Rennen verlief ohne größere Probleme, so konnte Stefan Bacher schon nach einer Stunde das Ergebnis abliefern.



Martin Oberlaner, Stefan Bacher und Ernst Zeiner bei der Kontrolle der Zeitstreifen.



Hervorragend bewirtet wurden wir bei Peter Wrolich, wo wir auch die letzten Anweisungen über den Ablauf der Rennen vom Verbandssekretär erhielten. v.li. Martin Oberlaner, Zeitnehmungsspezialist Stefan Bacher, Hannes Gstinig, Friedl Lercher und Verbandssekretär Helmut Gartner.

VOLKSBEWEGUNG



GEBURT

15. Juli 2011:

Ronja Schneeberger, Tochter der Katharina Schneeberger, Oberlienz, und des Martin Steiner, Schlaiten

24. August 2011:

Hannah Lena Fuchs, Tochter der Claudia Fuchs und des Markus Weger, Oberdrum

15. September 2011:

Jakob Totschnig, Sohn der Caroline Maria Blandine Totschnig, Oberlienz, und des Thomas Kogler, Götzens

EHESCHLISSUNGEN

17. Juni 2011:

Jochen Moser und Claudia Moser, geb. Huemer, Oberlienz

22. Juli 2011:

Bruno Neumayr und Corinna, geb. Unterluggauer, Oberlienz

26. August 2011:

Alois Duregger und Gertraud, geb. Gomig, Oberdrum

TODESFÄLLE

2. September 2011:

Daria Tabernig, geb. Waldner, vlg. Wurnig Dare, Oberdrum

Impressum: 34. Ausgabe, Okt. 2011

Herausgeber: Gemeinde Oberlienz

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Reinhard Lobenwein

Redaktionsteam:

Maren Baumgartner, Martin Huber,

Regina Lobenwein, Natalie Rienzner,

Peter Schneeberger, Hans-Peter

Wurnitsch, Ernst Zeiner

Für Fotos verantwortlich:

Gottfried Stotter

Fotos:

Ernst Zeiner, SeniorInnen Oberlienz,

Anna Außersteiner, FF-Glanz, Bücherei

Oberlienz, Bgm. Martin Huber,

Jungbauernschaft Langjugend Oberlienz,

Chronik Oberlienz

Satz und Gestaltung:

Grafikwerkstatt, Lienz

OBERDRUCK

A-9991 Dölsach, Stribach 70

Tel. 04852 64052 · Mobil 0676 4140341

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

17. November 2011

Zum NACHDENKEN

Thomas schaute noch einmal auf den Tacho; Ortsgebiet – 50 kmh, sein Tacho zeigte aber 78 kmh.

Schnell etwas heruntergebremst – kaum merklich – aber immerhin, der gute Wille ist da.

Thomas möchte nicht wieder erwischt werden, heuer wäre es zum dritten Mal.

Der Polizist, der ihn anhielt, zückte gemächlich seinen Notizblock.

Der Ärger von Thomas wich sofort, als er den Polizist anblickte – er schämte sich fast.

Auch das noch, fuhr es ihm in den Sinn. Christian!! Gerade Christian, der immer sonntags neben ihm in der Kirche saß.

Thomas versank fast in seinem Autositz. Das war schlimmer als der Strafzettel, der jetzt kommen würde.

„Hallo Christian“.

„Hallo Thomas“. Kein Lächeln zierte das Gesicht des Polizisten.

„Ich hatte es heute leider sehr eilig nach Hause zu kommen zu meiner Frau und den Kindern. Ja und deshalb...“

„Ja“, sagte Christian nur und schrieb weiter in seinen Notizblock.

„Weißt du, ich komme meistens sehr spät vom Büro und ich war in Gedanken schon beim morgigen Familienausflug mit Frau und Kindern – da ist es halt passiert. Wie schnell bin ich eigentlich gefahren?“

„Siebzig“

„Mein Tacho hat aber sechzig oder so angezeigt.“

Christian schrieb wortlos in seinem Notizblock weiter.

Langsam keimte in Thomas Unmut über Christian auf. So lasse ich mich nicht behandeln von einem, der Sonntag für Sonntag neben mir in der Kirche sitzt. Nicht mit mir! So schnell werde ich nicht mehr neben DEM in der Kirchenbank sitzen.

Er riss sich zusammen.

„Christian, ich sehe ja ein, dass ich ein Gesetz übertreten habe, aber es liegt sicher in deinem Ermessen, ein Auge zuzudrücken“.

Wortlos riss Christian den Zettel vom Notizblock und reichte ihn Thomas durch die Autoscheibe.

„Danke!“ Thomas konnte sich kaum mehr halten vor Zorn und wollte Christian schon etwas Unschönes nachrufen. Aber Christian, der Polizist, war längst in seinem Streifenwagen davon gefahren.

„Gemeinheit. Na warte!“

Doch neugierig, wie viel ihm der Spaß kosten würde, blickte er mürrisch auf den Strafzettel.

„He! Was ist das? Ein Strafzettel sieht anders aus“

Thomas las weiter:

Lieber Thomas!

Ich hatte einmal eine kleine Tochter. Als sie fünf war, starb sie bei einem Verkehrsunfall – richtig, der Typ ist zu schnell gefahren – sie hatte keine Chance.

Nach zwei Monaten Knast konnte er seine Tochter wieder in den Arm nehmen. Ich leider nicht mehr. Ich werde warten müssen, bis ich sie im Himmel in meine Arme nehmen kann. Tausendmal habe ich versucht, diesem Mann zu vergeben. Ich glaube fast, dass ich es geschafft habe, aber ich muß immer wieder an sie denken. Bete für mich Thomas, dass ich es doch noch schaffe und fahr bitte vorsichtig – Grub Christian“

Thomas sah noch im Rückspiegel den Streifenwagen in der nächsten Kurve verschwinden. Er wartete noch einige Minuten, dann fuhr er langsam weiter. Zu Hause angekommen, nahm er seine Frau und seine Tochter ganz fest in die Arme.

Autos kann man kaufen, Menschenleben nicht. *Peter Schneeberger*

SENIOR aktiv



Herbstausflug der Senioren!

Die Gemeinde lud die Seniorinnen und Senioren am 28. September 2011 zu einem Ausflug nach Klagenfurt – Wörthersee ein.



63 Personen folgten der Einladung, wobei pro Person ein Unkostenbeitrag von € 20,- zu entrichten war.

Bei Bilderbuchwetter starteten wir mit „Alpenlandreisen“ (Chauffeure: Thomas Zeiner und Haiko Lukasser) um 07.00 Uhr früh vom Kramerplatz. Der Bodennebel durfte im oberen Drautal natürlich nicht fehlen. Im Laufe des Vormittags lichtete sich der Nebel und wir hatten einen wolkenlosen Tag vor uns.

Um 08.30 Uhr machten wir Kaffeepause in der Autobahnraststätte-Autogrill in Feistritz. Gestärkt fuhren wir weiter nach Klagenfurt – Minimundus „Die kleine Welt am Wör-

thersee“. Ankunft: 09.45 Uhr. In den zwei Stunden Aufenthalt konnten wir die ca. 150 Bauwerke in Miniaturformat wie z.B. Stephansdom, Riesenrad, Chinesische Mauer, aus allen Kontinenten bestaunen.

Die Fahrt ging weiter nach Maria Wörth. Ein Besuch der Wallfahrtskapelle und der Kirche verbunden mit einer kurzen Andacht mit Herrn Pfarrer Wieser stand ebenfalls auf dem Programm. Anschließend Mittagessen in Maria Wörth.

Um 14.15 Uhr Treffpunkt bei der Schiffsanlegestelle zur Fahrt mit dem Schiff „Santa Lucia“ nach Velden – Anlegestelle – Schlosshotel.

Minimundus und die 45 Minuten Schifffahrt am Wörthersee war für manche sicherlich ein einmaliges Erlebnis. Mit dem Bus ging die Fahrt weiter nach Millstatt und im Hotel „Forelle“ machten wir eine Kaffeepause. Nachher erfolgte die Heimreise. Ankunft in Oberlienz um 19.15 Uhr.

Bei so einem Kaiserwetter war es ein wirklich wunderbarer Ausflug, wofür sich die SeniorInnen, für die ausgezeichnete Bewirtung und sehr gute Organisation, bei der Gemeinde, vor allem bei Bgm. Martin Huber, herzlich bedanken möchten.

Toni Steidl



Brecheln Im Herbst, wenn die Flachspflanzen braun und die Samenkapseln reif waren, wurden die Pflanzen ausgezogen und ein paar Wochen lang in der Sonne zum Trocknen ausgelegt. Auf dem Dreschstadel wurden die Flachspflanzen so lange mit den Dreschflügeln durchgedroschen, bis der Leinsamen aus den Kapseln gefallen war. Aus dem Leinsamen mahlte man Mehl, oder man gewann daraus das Leinsamenöl, ein bewährtes Heilmittel für Mensch und Vieh. Am Tag des Brecheln wurde in einer großen, ausgemauerten Grube, der „Brechlgrube“, Feuer entfacht, darüber ein Rost aus dicken Holzstangen gelegt. Auf diesem Rost hat man die Flachspflanzen leicht angeröstet, ehe sie dann in die Hände der Brechler und Brechlerinnen gerieten. Diese brachen die harte, äußere Hülle in der Brechel, einem tischhohen Holzgestell mit einer beweglichen Holzklinge, und legten somit die blonden Flachsfasern frei. Die verholzten Stengelteile fallen als Schäbe beim Schwingen oder Schütteln heraus, übrig bleibt der Schwingflachs.

Raiffeisen
Meine Bank 

**Wenn's um meine Heimat geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

www.raiffeisen-tirol.at